

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
EINLEITUNG: DIE ÜBERLIEFERUNG DES ROMANTISCHEN GRUNDPROBLEMS	9—35
ERSTES KAPITEL: DIE ANFÄNGE SCHELLINGS	36—68
I. Jugend und erste Schriften	36
II. Vom Ich als Prinzip der Philosophie	49
III. Philosophische Briefe über Dogmatismus und Kritizismus	57
IV. Neue Deduktion des Naturrechts und Systemprogramm	64
ZWEITES KAPITEL: SCHELLINGS LEIPZIGER ZEIT UND DIE ANFÄNGE DER NATURPHILOSOPHIE	69—101
I. Abhandlungen zur Erläuterung des Idealismus der Wissenschaftslehre	70
Produktive Einbildungskraft	72
Schöpferischer Geist	74
Absolute Autonomie	76
Rückwendung zu Natur und Geschichte	78
II. Ideen zu einer Philosophie der Natur	80
Schelling und Hegel	82
Naturphilosophie und Systembegriff	84
Methode der Naturphilosophie	87
Dynamistisches Weltbild	88
Begriff und Anschauung	91
III. Von der Weltseele	92
Allgemeine Polarität	94
Irritabilität und Sensibilität	96
Das Urphänomen	99
Das romantische Dritte	100
DRITTES KAPITEL: SCHELLINGS EINTRITT IN DEN KREIS DER ROMANTIKER	102—135
I. Der romantische Kreis	102
Schellings Verhältnis zu den Genossen	104
Die Kommunität und ihre Träger	107
II. Friedrich Schlegel	108
Einschätzung der Antike	109
Dialektische Geschichtsphilosophie	110
Geist der Kritik	112
Stellung zu Kant und Fichte	114
III. Novalis	116
Freundschaft mit Friedrich Schlegel	117
Hemsterhuis	119
Stellung zu Fichte	120
Kant, Hemsterhuis und die Totalwissenschaft	122

	Seite
IV. Schleiermacher	124
Begegnung mit Friedrich Schlegel	125
Frühe Fertigkeit, Genie des Verstehens	126
Totalitätsstreben	129
Vollkommenheitsideal	131
Mißverständnis der Ethik Kants	133
Theologische Befangenheit	134
Spinoza	134
VIERTES KAPITEL: DIE ROMANTISCHE NATURPHILOSOPHIE	136—201
I. Das Wesen der romantischen Naturphilosophie	136
II. Schellings Verhältnis zu Goethe	139
III. Ritter	142
Triplizität	143
Galvanismus	144
Weltsystem	146
Methode	150
IV. Baader (Beiträge zur Elementarphysiologie u. a.)	152
Zweite Wurzel der Naturphilosophie	153
Grundkräfte	154
Ich und Du	156
Glaube	158
Pythagoräisches Quadrat	159
V. Schelling	160
Erster Entwurf, Einleitung und Deduktion	160
Der dritte Konstruktionsfaktor	162
Natur- und Transzentalphilosophie	165
Die Natur als Fülle des Geistes	168
Anlehnung an Ritter und Baader	171
Die Konstruktionsordnung	175
Philosophie und Naturwissenschaft	181
Neuromantische Naturphilosophie	182
VI. Steffens	183
Innere Naturgeschichte der Erde	184
Natur- und Menschenleben	186
VII. Oken	187
Grundriß des Systems	188
VIII. Treviranus und die romantische Medizin	192
System und Erfahrung	192
Einheit und Mannigfaltigkeit	194
Geist und Natur	196
Schelling, Marcus, Röschlaub	198
Treviranus, Carus, Windischmann	200
FUNFTES KAPITEL: DIE ROMANTISCHE SYNTHESE 202—291	
I. Schelling (System des transzendentalen Idealismus)	202
Programm der Transzentalphilosophie	202
Auseinandersetzung mit Fichte	204

	Seite
Theoretische Philosophie	209
Übergang zur praktischen Philosophie	217
Praktische Philosophie	218
Recht und Geschichte	225
Teleologie	229
Kunst	230
II. Novalis (Fragmente, Heinrich von Ofterdingen)	233
Das „System“	235
Poesie	238
Natur	241
Geschichte	242
Staat und Wirtschaft	244
Philosophie und Kunst	246
Religion	249
Hymnen an die Nacht	251
III. Schleiermacher	254
1. Reden über die Religion	254
Religion als Poiesis	257
Metaphysik und Moral	258
Universum	261
Anschauung	263
Gefühl	266
Christentum	269
2. Monologen	271
Geist	271
Liebe und Poiesis	275
IV. Friedrich Schlegel	276
1. Lucinde	276
Grenzen der Totalität	278
Gespräch und Mitmensch	283
Das Du	284
2. Über die Unverständlichkeit u. a.	285
Witz und wahre Universalität	286
Reflexion und Synthese	288
SECHSTES KAPITEL: DIE ABSOLUTE PHILOSOPHIE UND DIE ÄSTHETISCHE TOTALITÄT BEI SCHELLING	292—347
I. Schelling und Caroline	292
II. Schellings „Darstellung meines Systems der Philosophie“	295
Identität und Indifferenz	297
Schelling und Fichte	298
Das Absolute und die Totalität	300
Quantitative Differenz	302
III. Bruno	304
Ideenlehre	305
Das Absolute und die Totalität	306
Trinität und Welt	308
IV. Fernere Darstellungen aus dem System der Philosophie	311
Das Absolute	312

	Seite
Wesen und Form	314
Idee	316
Trinität	319
Kunst und System	321
V. Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums	322
VI. Philosophie der Kunst	333
Das Universum	335
Form und Stoff	337
Mythologie	338
Absolutes Lehrgedicht	342
Das Genie	344
Das Kunstwerk	346
SIEBENTES KAPITEL: DIE KRISIS DES ROMANTISCHEN GEISTES	348—458
I. Hölderlin	349
II. Eschenmayer	353
III. Görres	357
IV. Baader	364
1. Entwicklung der religionsphilosophischen Fragestellung	364
2. Fermenta cognitionis	376
V. Friedrich Schlegel	391
1. Philosophische Vorlesungen aus den Jahren 1804—06	391
2. Sprache und Weisheit der Indiae	399
3. Philosophie des Lebens	401
4. Philosophie der Geschichte	404
VI. Schleiermacher	405
1. Kritik der Sittenlehre	405
2. Ethik	407
3. Dialektik	411
4. Glaubenslehre	413
VII. Schelling	415
1. Philosophie und Religion	415
2. System der gesamten Philosophie	421
3. Darlegung des wahren Verhältnisses der Naturphilosophie zu der verbesserten Fichteschen Lehre	422
4. Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit	424
5. Stuttgarter Privatvorlesungen	428
6. Denkmal der Schrift von den göttlichen Dingen des Herrn F. H. Jacobi	429
7. Antwort an Eschenmayer	430
8. Die Weltalter	432
9. Über den Zusammenhang der Natur mit der Geisteswelt	440
10. Philosophie der Mythologie und Offenbarung	441
BIBLIOGRAPHISCHER WEGWEISER	459—462
ANMERKUNGEN	463—482